

### Publius Crepereius Verecundus (45), Kommandant des Kastells in Pfünz

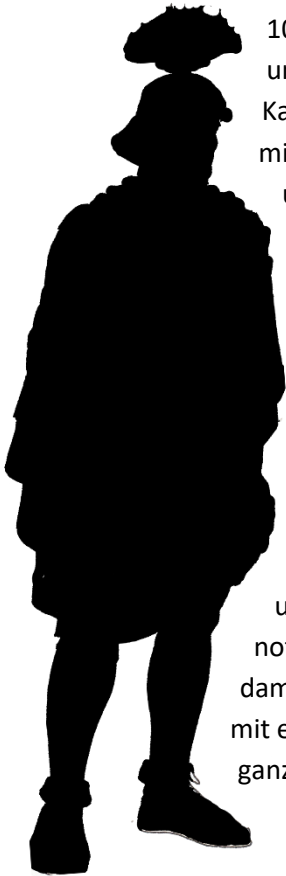
Ich bin Publius Crepereius Verecundus. *Ego sum primicerius!* Jawohl, ich bin der Chef! In meinem Kastell in Pfünz tanzen 500 Soldaten nach meiner Pfeife. Die meisten meiner Jungs hab ich in Ungarn rekrutiert. Tapfere Kerle. Schon mehrfach ausgezeichnet für ihre Heldentaten. Aber da steckt auch Zucht dahinter. Heute werde ich mal gucken, was mein Hauptmann in Böhming, der schöne Lucius, so treibt. Der hat mich eingeladen zum Essen. Ob der sich bei mir wohl einschleimen will? Na ja, taff ist der schon. Wie der vor kurzem die germanischen Gauner am Limes vermöbelt hat – Respekt. Für dieses Husarenstück stell ich ihm glatt ein feines Urkundchen aus. Ahh, da muss ich den Beschreibstoff noch holen im Laden, und was zum Siegeln. Und falls es das Grünzeug dort gibt, lass ich gleich noch einen feinen Ehrenkranz springen für den guten Lucius. Sein Personal muss man bei Laune halten, nicht wahr. Meine Gattin soll auch mit zum Festessen. Ach ja, die liebe Valeria, wenn das Mädels nur nicht immer so kalt zu mir wäre. Ich werde mal gucken, ob es im Laden ein bisschen Weiberkram gibt, mit dem ich ihr Herz gewinnen kann. So ein hübsches kleines Dessous oder irgendwelche Schminke, mit der sie sich Bepinseln kann – die hockt ja ohnehin nur noch vorm Spiegel. Wenn ich schon dabei bin, muss ich den Krämer mal diskret fragen, ob er nicht, für alle Fälle, ein kleines Potenzmittelchen für mich unter dem Ladentisch hat.

### Valeria Honorata (22), Gattin des Kommandanten

Ich bin Valeria, und ihr glaubt gar nicht, wie ich das Leben hier in der Provinz hasse. Und mein Mann, der Schlaffi Publius, ist auch nicht wirklich der Burner. Unsere Ehe ist eine reine Zweckgemeinschaft. Meine Eltern haben die eingefädelt. Da war ich acht! Da ging es nur um Kohle, und nicht um Gefühl. Und nun tappt Publius die ganze Zeit hinter mir her, damit ich ihm seinen heißersehnten Nachkommen beschere. Einen Jungen natürlich, damit er den Fortbestand seiner verkommenen Familie sichern kann. Da kann er warten bis er schwarz wird, der blöde Kerl. Ach, wenn ich doch nur einen richtigen Mann hätte, so einen zackigen Kerl wie den schönen Lucius. Wenn der nackt in der Altmühl schwimmt. Habt Ihr mal gesehen, was der für'n Waschbrettbauch hat? Und erst sein knackiger Po. Da kommen mir schon so Gedanken... Der muss ein echt hartes Trainingsprogramm absolvieren, der liebe Lucius, und nicht nur auf seinem Arsch sitzen, wie mein Alter. Ich bin schon ganz aufgeregt, weil Lucius uns doch heute zum Essen eingeladen hat. Ob ich ihm wohl gefalle? Ich werde jedenfalls alle Register ziehen und gleich mein volles Schönheitsprogramm abspulen. Vorher noch rasch Großeinkauf im Laden, ein bisschen dies und das für Bad, Peeling, Make-Up, Duftwässerchen und – man kann ja nie wissen – vielleicht noch ein heißes Dessous.



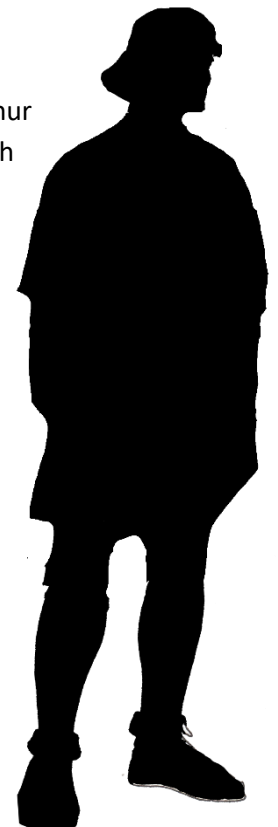
### Lucius Valerius Albinus (35), Hauptmann in Böhming

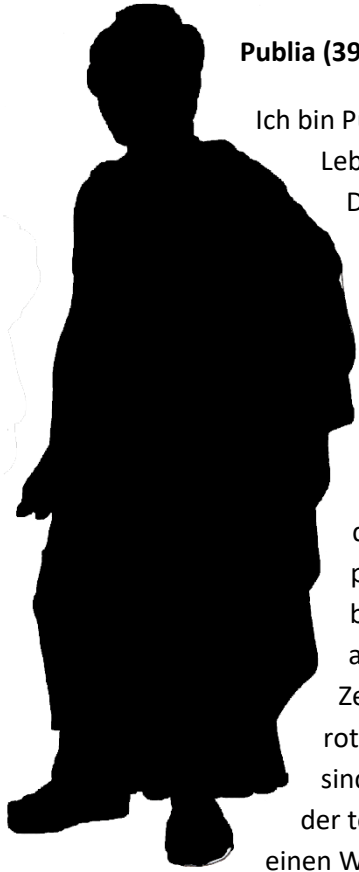


*Salve! Mihi est nomen Lucius.* Ich bin Hauptmann im Kleinkastell Böhming, wo ich knapp 100 Mann befehle. Und ich bilde die jungen Auxiliare im Marschieren, Waffendienst und Lagerbau aus. Ich dulde es nicht, wenn jemand hier faul herumlungert. In meiner Kaserne herrschen Drill und eiserne Disziplin. Was wir hier für harte Jungs sind, hat sich mittlerweile bis zu den Germanen herumgesprochen, die einen großen Bogen um unser Lager machen. Eigentlich ist Böhming viel zu popelig für einen wie mich. Ich muss langsam an meine Beförderung denken und endlich selber Oberbefehlshaber werden, so wie mein Chef Publius. Eigentlich kann ich den Schluffi Publius ja nicht besonders gut leiden. Aber *exitus acta probat* – der Zweck heiligt die Mittel, und so habe ich mir gedacht, dass ich ihn ein jetzt umgarnen werde, damit er was für mich tut. Ein richtig gutes Gelage sollte bei diesem Leckermaul zielführend sein. Ich werde also für ihn aufkochen, dass sich die Tische biegen. Ein richtig opulenter, mehrgängiger Festschmaus soll es werden. Mit allen möglichen Delikatessen. Da lass ich mich nicht lumpen. Da mein Sklave unter Geschmacksverirrungen leidet und kochtechnisch nichts gebacken kriegt, werde ich wohl selbst losmarschieren und gucken, was sich im Laden Leckeres an Zutaten finden lässt. *Nota bene* und flugs notiert: Wie hießen denn noch diese Blätter gegen den Kater? Die brauch ich auch, damit wir den Rausch heil überstehen. Zu blöd, dass ich diese dumme Gans von Valeria mit einladen musste. Wie die mich immer anlotzt. Hoffe, wir müssen uns nicht den ganzen Abend ihr Weibergequark anhören. Und ich hoffe, die lässt die Finger von mir!

### Faustus Germanicus (43), Söldner in Böhming

Ich bin Faustus. Ich habe jetzt 23 Dienstjahre auf dem Buckel. Aber statt die alten, verdienstvollen Mitarbeiter etwas zu schonen, scheucht mich mein Hauptmann Lucius nur noch durch die Gegend. Weil ich nicht schnell genug marschiert bin, hat er mir jetzt auch noch den Sold gekürzt. Damit fällt mein Tavernenbesuch die Woche flach. Beim Pollux, wenn ich den Dreckskerl von Hauptmann im Dunklen erwische... Irgendwie muss ich die nächsten zwei Jahre noch absitzen. Dann werde ich mit allem Tamtam aus der Armee entlassen und es winkt eine schöne Pension. Dann kann ich auch endlich meine holde Publia heiraten Sie wird dann jeden Tag für mich kochen! Im Moment ist Publia nicht so gut auf mich zu sprechen. Sie schimpft, dass ich unserem Sohn Marcus kein Vorbild bin. Wenn Du mich fragst, gehört dem Kerl eine Tracht Prügel. Aber ich misch mich da lieber nicht ein in die Erziehung. Im Moment jammert Marcus, weil ihm der Hals weh tut. Dabei will er nur die Schule schwänzen, der faule Kerl. Ich bring ihm aus dem Laden ein Hausmittelchen gegen Halsweh mit. Vor dem Abendessen könnten wir den Göttern noch ein kleines Opfer darbringen an Publias Hausaltar. Das dafür nötige Zeug krieg ich im Laden. Vielleicht ist Fortuna ja so gütig und lässt den Hauptmann in der Altmühl ersaufen. Meine Publia steht ja auf heidnische Geister. Die Unart, so ein Unkraut zu verräuchern, dass man fast erstickt, hat sie von den Germanen abgeguckt. Naja, schaden wird es auch nicht. Vielleicht kauf ich ihr ein Sträußchen von diesem Kraut – die paar Kröten hab ich auch gerade übrig.



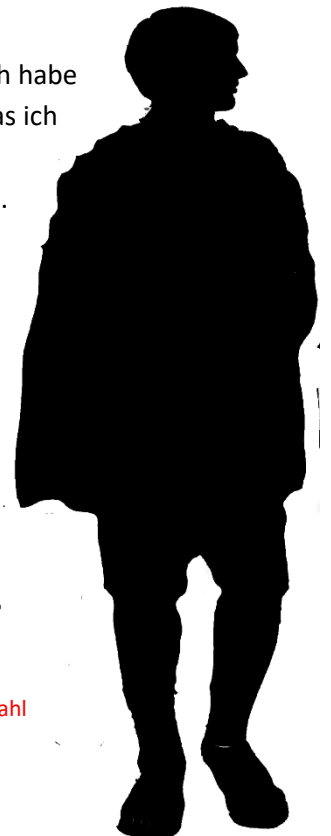


### **Publia (39), Schneiderin in Böhming**

Ich bin Publia. Ich wohne mit meinem Sohn Marcus im Vicus in Böhming. Meinen Lebensunterhalt verdiene ich als Schneiderin. Ich nähe die Tuniken für die Auxiliare im Dorf. Manchmal bekomme ich einen Großauftrag vom Präfekten aus Pfünz. Damit komme ich gerade so über die Runden. Denn ich muss auch noch meinen Sohn Marcus durchfüttern, der mir die Haare vom Kopfe frisst, mich ständig um Geld anbettelt für sinnlosen Kram und mir gerade mächtig auf den Zeiger geht mit seinem pubertären Gehabe. Marcus' Vater ist keine große Hilfe. Wenn er auf Urlaub aus seiner Kaserne kommt, steckt er die Füße unter meinen Tisch und lässt sich bedienen. Gestern ist er wegen seiner Faulheit mit seinem Chef, dem Lagerhauptmann, zusammengerauscht. Der hat ihm gleich den Sold gekürzt, so dass ich den Kerl nun wieder durchfüttern muss. Mal gucken, ob ich im Laden ein paar Zutaten für einen billigen Brotaufstrich einkaufen kann. Apropos Brot, ich brauche unbedingt etwas damit mir die Mostbrötchen nicht ständig im Ofen anbacken. Hoffentlich kommt auch der fliegende Händler zum Laden und hat das Zeug dabei, das ich für den Präfekten brauch. Der hat mir nämlich eine neue Toga mit roten Streifen und ein blaues Leinenkleid für seine Holde angeschafft. Die Klamotten sind ziemlich schwierig herzustellen, zumal ich den Stoff selbst einfärben muss. Aber der teure Fummel spült ordentlich Geld in die Kasse, so dass ich mir vielleicht mal wieder einen Wellnesstag in der Therme von Weißenburg gönnen kann und nicht im Balnea in Böhming verfaule.

### **Marcus Filius (15), Teenager in Böhming**

Hey, ich bin Marcus. Ich wohne mit meiner Mum Publia im Lagerdorf von Böhming. Ich habe keinen Bock auf dieses Psychoschuppen namens Schule und auch sonst auf nichts. Was ich mal machen will? Keine Ahnung. Vielleicht Auxiliare durch die Gegend scheuchen als Ausbilder, das wär cool. So'n Geppi wie mein Erzeuger will ich jedenfalls nicht werden. Am liebsten häng ich den ganzen Tag am Limes rum. Da geht mir wenigstens keiner auf die Eier. Die Girlies im Dorf kannst vergessen – echt assi. Valeria, die Frau des Präfekten, das ist die einzige heiße Braut weit und breit. Wie ich gehört habe, schleift der Präfekt die Tussi heut an. Da wird ihr neuer Stecher, der Hauptmann, wieder voll abgehen, immer voll cool. Jetzt dreh ich mal ne Runde zum Laden, ich hab gehört, da gibt's so 'n geiles grünes Pulver, das macht ultrakrass rote Haare. Oder vielleicht gibt's was anderes zum Aufstylen. Vielleicht steht die Betti vom Präfekten ja auf schrilles Outfit. Außerdem brauch ich neuen Stoff für meine Schreibtafel. Hab das Ding gestern geschrottet als mich der Honk von Lehrer nach dem Unterricht blöd angeschwallt hat.



**Tipp: Alle Waren sind mit Schlagwörtern versehen. Über die Suchfunktion im Laden gelangt ihr zu den Produkten, die die Herrschaften eigentlich kaufen wollen. Manchmal gibt es mehrere Produkte zur Auswahl und manchmal ist nur Eins möglich. Viel Spaß beim Einkaufen!!!**